

5. Zusammenarbeit zwischen der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik und der Regierung der Deutschen Bundesrepublik im Interesse der Annäherung beider deutschen Staaten. Verhandlungen zwischen den Vertretern der Volkskammer der DDR und des Bonner Bundestages sowie zwischen Vertretern beider Regierungen über die Fragen der Wiedervereinigung Deutschlands.

Da die Adenauer-Regierung infolge ihrer Abhängigkeit von den Rüstungsmonopolen und militaristischen Kräften nicht bereit und nicht imstande ist, den friedlichen Weg zur Wiedervereinigung zu beschreiten, der den nationalen und sozialen Interessen des deutschen Volkes entspricht, sind reale Bedingungen für die Wiedervereinigung wahrscheinlich erst gegeben, wenn die Bevölkerung Westdeutschlands die Schlußfolgerungen aus dem Bankrott der Politik der westdeutschen Regierungspartei, der CDU, zieht, die Adenauer-Regierung zum Rücktritt zwingt und eine Regierung bildet, die bereit ist, gemeinsam mit der Volkskammer und der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik auf friedliche Weise die nationalen Aufgaben zu lösen.“

### **7.10.1956**

Präsident der Volkskammer Dr. Dieckmann fordert den Präsidenten des Deutschen Bundestages, Dr. Eugen Gerstenmaier, in einem persönlichen Schreiben auf, dem in Westberlin tagenden Bundestag vorzuschlagen, sofort in Direktverhandlungen beider Parlamente über die Voraussetzungen der Wiedervereinigung Deutschlands einzutreten.

### **26.10. 1956**

Das Präsidium des Nationärats beschließt die Bildung eines „Deutschen Rates zur Vorbereitung der Wiedervereinigung“ und eine Reihe von Kommissionen, deren Aufgabe darin besteht, auf den verschiedensten Gebieten des gesellschaftlichen Lebens die erforderlichen Vorarbeiten zur friedlich-demokratischen Wiedervereinigung Deutschlands zu leisten.

### **23. 11.1956**

Präsident der Volkskammer Dr. Dieckmann fordert in Schreiben an den Bundestagspräsidenten Dr. Gerstenmaier und an den Präsidenten der Französischen Nationalversammlung, Le Troquer, für das Saargebiet bis zur Schaffung eines einheitlichen, fried-